



Bauer Karl-Heinz Wolkenbrink alias Thomas Michaelis präsentierte sich als „Sizilianer Westfalens“.



Eine rundum unterhaltsame Show lieferten die fünf Sechszylinder bei ihren nachgeholtten Gastspiel im Ständehausgarten ab. Fotos: Janzik

Sechszylinder begeistern mit Rumskeidi und viel Witz

Beckum (mjk). Seit mehr als 30 Jahren begeistert die A-capella-Formation „6-Zylinder“ ihre Fans mit ausgereiften Stimmen und originellen Liedern. Ihre Auftritte sind Kult, ihre Programme abwechslungsreich und vielseitig, ihre Moderation mitreißend, ihr Sound unverwechselbar.

Das stellten die fünf studierten Musiker beim Nachholauftritt bei der „Frischlufkultur“ am Sonntagnachmittag im Ständehausgarten unter Beweis. Ihr Repertoire beinhaltet kreative Eigenkompositionen und witzig arran-

gierte Versionen bekannter Musiktitel. Winne Voget (Bariton/Alt), Thomas Michaelis (Bariton/Alt), Jos Gerritschen (Bariton), Henrik Leidreiter (Bass) und Roland Busch (Tenor) präsentierten feinsten vielstimmigen Gesang und brauchten keinerlei Instrumente.

Bei guter Sonneneinstrahlung präsentierten die fünf Sänger ihr Album „Jetzt auch konisch“ dem Beckumer Publikum. Der Mix aus Höhepunkten früherer Zeiten, Eigenkreationen, gekonnt „zylindrischen“ Bearbeitungen bekannter Originale und Liedern

„über die Sitten und Gebräuche. Ihrer geliebten, westfälischen Heimat und deren Eingeborene“ traf den Nerv. Die Münsteraner stellten sich auf ihr Beckumer Publikum ein und prüften immer mal wieder mit einem „Rumskeidi...“ wie schlagfertig dieses, an diesem Nachmittag reagiert.

Mit „Frankfurter Kranz“ zur Melodie von Udo Jürgens' „Griechischer Wein“ sangen die Sechszylinder vom großen Kuchenglück und tanzten dabei ausgelassen Sirtaki auf der Bühne. Auch Bauer Karl-Heinz Wolkenbrink (Thomas Michaelis) kam

auf die Bühne, „Wir gelten als die Sizilianer Westfalens und Vulkan der Leidenschaft“ so seine Feststellung. Mit „Komm zeig mir erst den Trauschein, sonst kannst du nicht mein Schatz sein“ alias „Let's spend the Night together“ von den Rolling Stones zeigten die 6-Zylinder ihren Humor auf einem Schützenfest.

Roland Busch im goldenen Jackett als Heinz B. Clüver, dem „unehelichen Cousin“ von Schlagersänger Bernd Clüver, sang „Der Junge biss den Hund von Monika“ und sorgte für einige Lacher. Beim „Wiener Lied“ ver-

suchte sich Thomas Michaelis im österreichischen Dialekt als Stiller Zecher. Bei der „Symphonie der Hengste“ präsentierte das Quintett eine hervorragende Dressur, in der sich am Ende Henrik Leidreiter als desorientierter Hengst entpuppte. Aus „Walking on Sunshine“ von „Katrina & The Waves“ wurde „Alles aus Sandstein“, der wichtigste Baustoff aus Westfalen.

Nach zwei Zugaben endete das Gastspiel auf der Bühne im Ständehausgarten, und die Sechszylinder bekamen ordentlichen Beifall.